

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 74 (1987)
Heft: 6: Sich in der Masse feiern = Se fêter soi-même dans la foule = A neutral celebration of self and crowd

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wettbewerbe

Inventer 89 Concours international de création dans la ville pour la commémoration du bicentenaire de la Révolution française

1789, une image mythique, fondatrice et universelle.

Afin d'en révéler la dimension urbaine, une consultation internationale est organisée sous forme d'un concours d'idées, d'un appel à la créativité des artistes du monde entier en vue d'inventer les rituels et les expressions d'un art urbain susceptible de célébrer, de consacrer et d'actualiser symboliquement la Révolution française de 1789 lors de son bicentenaire en 1989.

Le concours d'idées ne propose ni programme, ni terrain, mais une seule contrainte aux projets: se situer dans un cadre urbain, un espace public non limité au territoire français de par l'universalité même des principes de la Révolution française et de la Déclaration des droits de l'homme et du citoyen.

Le concours est international. Il est ouvert aux créateurs de toutes disciplines artistiques et en appelle à tous les modes d'expression actuels participant à la modernité de la cité, à condition que l'œuvre intègre la dimension urbaine et contemporaine de la célébration du bicentenaire: architecture, sculpture, art mural, décor, installation, performance, réseau de communication, publicité, design, objet, se manifestant par le son, l'image et le mouvement.

Le concours laisse toute liberté de proposer des édifices soit éphémères, limitées au temps de la commémoration, soit durables, véritables aménagements et embellissements urbains chargés de la dimension symbolique et festive de cet anniversaire.

Le concours trouvera sa consécration publique à la fois dans une exposition et un livre, mais surtout dans un ensemble de propositions réalisables, dont un certain nombre pourront être édifiées pour 1989 à l'initiative d'Etats, de collectivités territoriales ou municipales, entreprises, associations, organismes culturels, sponsors et tout autre partenaire, dans le cadre de la célébration du bicentenaire, dans différentes villes ou capitales françaises ou étrangères,

avec une attention particulière pour les périphéries et les villes de banlieue.

L'association Inventer 89 s'engage à la réalisation d'au moins dix des œuvres adoptées pour ce concours.

Le concours n'est pas anonyme, il est ouvert aux auteurs de toute nationalité et il n'est exigé aucune inscription préalable.

Concours Inventer 89, La Grande Halle - La Villette, 211, avenue Jean-Jaurès, 75010 Paris, Tél (1) 42 49 77 22

Trogen AR: Erweiterung der Kantonsschule

Der Kanton Appenzel A.Rh. eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die bauliche Erweiterung der Kantonsschule in Trogen.

Der Wettbewerb wird als Projektwettbewerb gemäss der Ordnung 152 des SIA, Ausgabe 1972, durchgeführt. Diese Ordnung und das vorliegende Wettbewerbsprogramm sind für Veranstalter, Wettbewerbsteilnehmer und Preisgericht verbindlich.

Mit der Abgabe eines Projektes anerkennt jeder Wettbewerbsteilnehmer diese Ordnung, das Wettbewerbsprogramm und den Entscheid des Preisgerichtes in Ermessensfragen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1986 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzel A.Rh. haben. Ferner werden zum Wettbewerb folgende auswärtigen Architekturbüros eingeladen:

- Danzeisen+Voser+Forrer, Architekturbüro AG, St.Gallen
- Von Eun Euw, Hauser, Peter+Prim, Architekten, St.Gallen
- A. Benz+M. Engeler, Architekten HTL, St.Gallen
- P. + J. Quarella, Architekten BSA/SIA/SWB, St.Gallen

Unselbständig erwerbende Architekten, welche die vorstehende Bedingung erfüllen, sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der Arbeitgeber selbst am Wettbewerb nicht teilnimmt. Eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitgebers ist dem Verfasser zu beizulegen.

Mitglieder des Preisgerichtes: Regierungsrat Hans Höhener, Erziehungsdirektor, Teufen; Willi Eugster, Prof. Dr., Rektor Kantonsschule, Trogen; Otto Hugentobler, Vorsteher Kant. Hochbauamt, Herisau; Bruno Bossart, Architekt BSA/SIA, St.Gallen; Markus Bollhalder, Architekt ETH/HTL/SIA, St.Gallen

Ersatzpreisrichter: Thomas Eigenmann, Raumplaner NDS/HTL/BSP, Herisau und St.Gallen

Experten mit beratender Stimme: Gerhard Falkner, Prof. Dr., Hauptlehrer an der Kantonsschule Trogen; Walter Maag, Kant. Hochbauamt Abt. Neubauten, Herisau; Hans Altherr, Gemeindehauptmann, Trogen; Rosmarie Nüesch, Heimatschutz Appenzel A.Rh., Teufen

Vorprüfung und Protokoll: Planungsbüro Th. Eigenmann, Herr D. Rietmann, Siedlungsplaner HTL, in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt A.Rh.

Für die Prämierung von ca. 4 bis 6 Entwürfen und für allfällige Ankäufe stehen dem Preisgericht insgesamt Fr. 55000.- zur Verfügung, die auf alle Fälle zur Auszahlung gelangen. Die prämierten und angekauften Entwürfe gehen in das Eigentum des Veranstalters über.

Termine: Arealbesichtigung: 17. Juni 1987. Fragen bis 26. Juni an HBA einreichen. Abgabe der Entwürfe: 30. Oktober 1987. Abgabe der Modelle: 20. November 1987. Bezug der Unterlagen beim Kantonalen Hochbauamt, Bahnhofstrasse 13, 9100 Herisau.

Schaffhausen: Ideenwettbewerb Planung Bahnhof-West

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch den Stadtrat, eröffnet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Erarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes über den Bereich Bahnhof-West.

Für die Durchführung des Wettbewerbes gilt die vom schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein erlassene Ordnung für Architekturwettbewerbe; SIA-Ordnung 152, Ausgabe 1972.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Schaffhausen sowie den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG, Andelfingen ZH und Bülach ZH heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1986 mit Wohn- und Geschäftssitz ansässigen Architekten.

Ein angestellter Architekt kann am Wettbewerb teilnehmen, sofern sein Arbeitgeber am Wettbewerb weder als Bewerber noch als Preisrichter oder Experte mitwirkt. Eine entsprechende Bescheinigung des Arbeitgebers ist dem Verfasser zu beizulegen.

Eine Architekturfirma gilt als einziger Bewerber. Bei mehreren Teilhabern genügt es, wenn ein Partner die Teilnahmebedingungen erfüllt. Es darf jedoch bei keinem Teil-

haber ein Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis gemäss Art. 24 der SIA-Ordnung 152 bestehen.

Zusätzlich werden folgende Büros zur Teilnahme eingeladen:

- R. Brosi+R. Obrist, Architekten, BSA/SIA, Chur/St.Moritz
- Germann+Stulz, Architekten BSA/SIA, Zürich
- R.+E. Guyer, Architekten BSA, Zürich
- Th. Hotz AG, Zürich
- Moser Lorenz Partner AG, Zürich
- R. Stoops, Architekt ETH/SIA, Brugg
- P. Stutz, Architekt BSA/SIA, Winterthur
- von Euw, Hauser, Peter+Prim, Architekten, St.Gallen

Im Sinne von Art. 29 SIA 152 sind die Teilnehmer verpflichtet, für die Belange des Verkehrs spezialisierte Fachleute beizuziehen. Die betreffenden Fachleute sind auf dem Verfasserblatt (Punkt 8) zu nennen.

Das Preisgericht: J. Aellig, Baureferent, Vorsitz; Dr. F. Schwank, Stadtpräsident; K. Meyer, dipl. Ing. SIA, Stadtgenieur; U. Witzig, dipl. Arch., Stadtbaumeister; H. M. Glättli, dipl. Ing. ETH/SIA, Obergeringenieur Kreis III, Zürich; H. Gründler, dipl. Ing. ETH, Chef Sektion Hochbau, Zürich; U. Huber, Arch. BSA/SIA, Chef Hochbau GD, Bern; M. Vogt, dipl. Arch. ETH, Chef Sektion Tiefbau, Zürich; N. Wild, dipl. Ing. ETH, Chef Liegenschaften und kommerzielle Nutzung Kreis III, Zürich; G. Gresser, Kreispostdirektor, Zürich; K. Müller, Postverwalter, Schaffhausen; W. Philipp, dipl. Arch. BSA/SIA, Bausektionschef Ost, GD, Zürich; M. Denzler, Arch. HTL, Sektion Hochbau GD, Zürich

Zugezogene Fachleute: Prof. K. Dietrich, dipl. Ing. ETH, Zürich; E. Gisel, Arch. BSA/SIA, Zürich; A. Pini, Arch. BSA/SIA, Atelier 5, Bern; Prof. J. Schader, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Huber, Arch. SIA, Kantonsbaumeister; H. Schnetzler, dipl. Ing. ETH, Kantonsingenieur. - Vorprüfung (Wettbewerbsbegleitung): Th. Eigenmann, Raumplaner NDS/BSP, St.Gallen

Das Preisgericht behält sich vor, weitere Experten beizuziehen.

Preise und Ankäufe. Als Preissumme stehen Fr. 120000.- zur Verfügung. Vorgesehen sind 6-9 Preise. Für allfällige Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 20000.- zur Verfügung.

Termine: Die Wettbewerbsunterlagen können bis zum 14. Au-

gust 1987 beim Städt. Hochbauamt, Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen, angefordert werden. Diese werden nach Einzahlung einer Depotgebühr von Fr. 350.- auf PC Konto 82-412-3, Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen (Vermerk Bahnhof-West), den Bewerbern zugestellt. Bewerbern, die ein vollständiges Projekt rechtzeitig einreichen, wird die Depotgebühr nach Abschluss des Wettbewerbes zurückerstattet.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos beim Städt. Hochbauamt angefordert werden.

Den Wettbewerb betreffende Fragen sind bis zum 20. Juni 1987 schriftlich, ohne Namensnennung (mit der Aufschrift Bahnhof-West), an den Baureferenten der Stadt Schaffhausen, Postfach, 8201 Schaffhausen, zu richten.

Die Fragen und die Beantwortung wird allen Teilnehmern bis Mitte Juli 1987 zugestellt. Die Projektvorschläge sind bis zum 2. November 1987 dem Hochbauamt der Stadt Schaffhausen, Münstergasse 30, 8200 Schaffhausen, einzureichen.

Massgebend für die Einhaltung des Termines ist der Poststempel. Das Modell ist bis zum 16. November 1987 an der oben genannten Adresse abzuliefern.

Solothurn: Wohnüberbauung «Aarepark»

Die Eternit AG Niederurnen veranstaltet unter dem Titel: Architekturwettbewerb «Neues Leben in alte Häuser» einen Ideenwettbewerb für die Erneuerung der Wohnüberbauung «Aarepark» in Solothurn. Das Ziel des Wettbewerbs liegt darin, einerseits wegweisende Ideen für die Erneuerung von Wohnsiedlungen aus den 60er und 70er Jahren zu sammeln, andererseits am konkreten Beispiel «Aarepark» Möglichkeiten aufzuzeigen, wie diese Wohnüberbauung aufgewertet werden kann.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein ansässigen Architekten sowie im Ausland wohnende Architekten mit Schweizer Nationalität. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmer gelten die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie der Kommentar zu Art. 27.

Preisrichter: Nikolaus Wilczek, dipl. Bauing. ETH/SIA, Leiter Marketing Eternit AG; Peter Cerliani, dipl. Arch. ETH/SIA; Prof. Benedikt Huber, dipl. Arch. BSA/SIA;

Dr. sc. techn. Benedikt Loderer, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB; Hansruedi Preisig, dipl. Arch. HTL/SIA; Dr. Urs Scheidegger, Stadtmann Solothurn; Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA; Dr. Roland Schlatter, Direktor Testina AG; Werner Stebler, dipl. Arch. ETH/SIA, Chef Hochbauamt Stadt Solothurn.

Preise: Für 7 bis 8 Preise stehen Fr. 80000.- und für 2 Sonderpreise je Fr. 5000.- zur Verfügung.

Unterlagen: Das Wettbewerbsprogramm wird ab 9. Juni gratis abgegeben. Die Wettbewerbsunterlagen können ab 15. Juni gegen Hinterlegung von Fr. 100.- bei der Eternit AG, Wettbewerb «Aarepark», 8867 Niederurnen, bezogen werden.

Termine: Fragestellung bis 3. Juli, Ablieferung der Arbeiten bis 23. Oktober 1987.

Modification

Concours international d'idées pour l'aménagement des abords et la réhabilitation d'édifices anciens dans le quartier de Santa Croce, Florence (Italie)

Nous sommes informés par la Municipalité de Florence que, suite à des problèmes indépendants de leur volonté, et aux retards qui en ont découlé, le calendrier du Concours International «Le Murate» a du être modifié.

Le calendrier révisé est le suivant

Date limite d'envoi des réponses:

15 juin 1987

Date limite d'envoi des projets:

29 août 1987

Date limite de réception des projets:

29 septembre 1987

Le concours sera jugé au cours du mois de novembre 1987.

Nous regrettons tout inconvénient occasionné par ces changements. Informations auprès des organisateurs:

Le Murate International Competition, Stefano Bassi, Assessore all'Urbanistica, Comune di Firenze, Florence (Italie), tél. 055 - 47 79 51

Entschiedene Wettbewerbe

Niederurnen GL: Schul- und Mehrzweckanlage

Der Gemeinderat und der Schulrat von Niederurnen führten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Erweiterung des Linth-Escher-Schulhauses durch. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1.1.1986 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus, in den Bezirken See und Gaster, March und Höfe sowie in den st.gallischen Walenseegemeinden Quarten und Walenstadt haben.

Auf Empfehlung des Preisgerichtes wurde an folgende Architekten der Auftrag zur Überarbeitung erteilt:

Felix Schmid AG, Rapperswil; Adler & Noser, Zehnder, Glarus; Altenburger, Bühler, Jona.

Jeder Verfasser erhält für eine rechtzeitig und vollständig abgelieferte Arbeit eine Entschädigung von 7000 Franken.

Alle drei Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Kommission empfiehlt der Bauherrschaft, die Projektverfasser Adler & Noser, Glarus, und Zehnder, Siebnen, mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: René Kern, Obmann, Apotheke, Niederurnen; Kurt Hämmerli, Gemeindepräsident, Ziegelbrücke; Willi Weber, Gemeinderat, Niederurnen; Jakob Steinmann, Schulrat, Niederurnen; Kurt Federer, Architekt, Rapperswil; Heiri Grünenfelder, Gartenarch. BSG, Niederurnen; Cedric Guhl, dipl. Arch. SIA/BSA/BSP, Zürich; Balz Koenig, dipl. Arch. SIA, Zürich; Hans von Meyenburg, Arch. BSA/SIA, Zürich; Peter Müller, Gemeinderat, Niederurnen; Bruno Bernet, Schulverwalter, Ziegelbrücke; Erich Thoma, Gemeinderat, Niederurnen; Ruedi Etter, Glarus; Bernard Braune, dipl. Phys. ETH/SIA, Binz; Meinrat Noser-Knobel, Niederurnen; Steve Nann, Niederurnen

Bazenheid SG: Kantonbank

Die St.Gallische Kantonbank plant in Bazenheid die Errichtung eines neuen Bankgebäudes. Dieser Tage wurde der Architekturwettbewerb, an dem sechs Architekten teilgenommen hatten, abgeschlossen.

In einer ersten Bewertung

wurden vom Preisgericht drei Projekte ausgeschieden. Für die verbleibenden Entwürfe stellte die Jury einstimmig die nachstehende Rang- und Preisordnung auf:

1. Rang, 1. Preis (4500 Franken): Arthur Wullschlegler, Architekt HTL, Bazenheid

2. Rang, Ankauf (4000 Franken): Ebnother, Hauser+Partner AG, Architekten, Bazenheid

3. Rang, 2. Preis (1500 Franken): Raschle+Egli, Architekturbüro, Bütschwil

Allen Verfassern kann die feste Entschädigung von 2000 Franken ausbezahlt werden.

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der eingereichten Projekte in der vorliegenden Form zur Ausführung empfohlen werden kann. Mehrheitlich wird beschlossen, der Bauherrschaft zu empfehlen, die Entwürfe im ersten und zweiten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Dr. iur. J. Schönenberger, Bankpräsident SGKB; Dr. iur. H. Hurni, Zentraldirektor SGKB; H. Frank, dipl. Arch. ETH/SIA, Wil; P. Pfister, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; D. Rüesch, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen

Vaduz FL: Regierungsviertel

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein zusammen mit der Gemeinde Vaduz veranstaltete einen städtebaulichen Ideenwettbewerb zur Neugestaltung des Regierungsviertels in Vaduz. Zu diesem Wettbewerb wurden auch namhafte Architekten aus Österreich, der Schweiz und Deutschland eingeladen.

28 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Franken): Luigi Snozzi, Locarno; Mitarbeiter: Gustavo Groisman, Renato Maggini

2. Preis (13000 Franken): Wilhelm Holzbauer, Wien; Mitarbeiter: Ernst Mayr

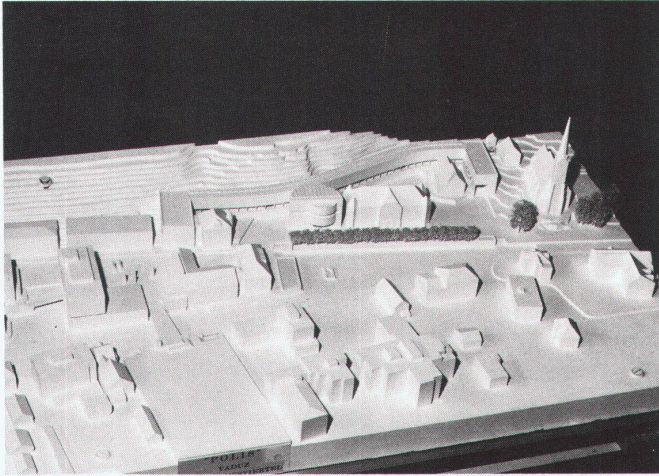
3. Preis (10000 Franken): Dolf Schnebli+Tobias Ammann+Partner AG, Zürich; Mitarbeiter: Nicole Gärtner, Bruno Trinkler

4. Preis (9000 Franken): Walter Boss, Vaduz

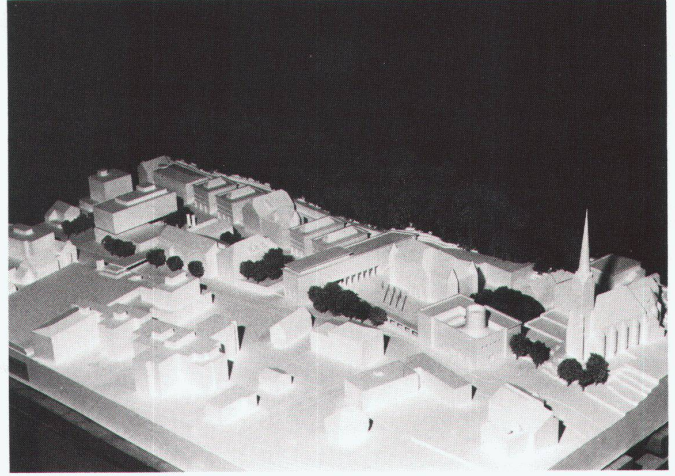
5. Preis (6000 Franken): Hans Jäger, Schaan

6. Preis (5000 Franken): Luca Maraini+Hermann Eppler, Baden; Mitarbeiter: William Talley

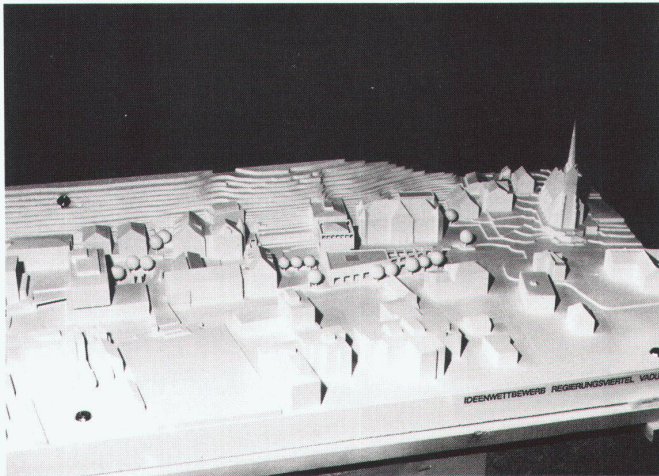
7. Preis (3000 Franken): Jacques Schader, Zürich; Mitarbeiter: R. Hegnauer



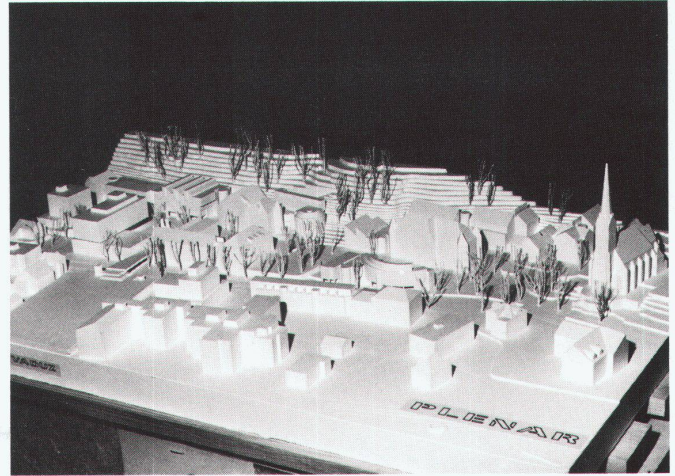
Vaduz, 1. Rang



Vaduz, 3. Rang



Vaduz, 2. Rang



Vaduz, 4. Rang

In Berücksichtigung der besonderen Leistungen der eingereichten Projekte beschloss das Preisgericht, die Ankaufssumme von 10000 Franken der Preissumme zuzuschlagen, so dass für die Zuteilung von sieben Preisen 60000 Franken zur Verfügung standen.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, die ersten vier Projekte unter Berücksichtigung der im Bericht enthaltenen Kritiken überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Regierungschef Hans Brunhart; Bürgermeister Arthur Konrad; Regierungschef-Stv. Dr. Herbert Wille; Louis Gassner, Landtagsabgeordneter; Paul Kindle, Landtagsabgeordneter; Josef Büchel, Gemeinderat, Vaduz; Horst Seger, Gemeinderat, Vaduz; Prof. Arch. Max Bäcker, Stuttgart; Arch. Ri-

chard Brosi, BSA/SIA, Chur; Arch. Ernst Gisel, BSA/SIA, Zürich; Arch. Markus Heggli, Metron AG, Windisch; Arch. Dipl.-Ing. Prof. Gustav Peichl, Wien; Prof. Ing. Dr. Karl Rudelstorfer, Innsbruck; Arch. Walter Walch, Hochbauamt Vaduz; Arch. Dipl.-Ing. Hanspeter Frommelt, Liechtensteinische Landesbank, Vaduz; Anton Wilhelm, Denkmalpflegeamt, Bregenz; Ing. Werner Kutschera, Tiefbauamt, Vaduz; Hans Chesi, Gemeinderat, Vaduz

Langenthal BE: Zentrumsüberbauung Marktasse

Die Bauherrngemeinschaft, bestehend aus den Grundeigentümern des ehemaligen «Geiser-Casasnovas»-Arealen in Langenthal:

– Sutter Bau- und Immobilien AG, Burgdorf

– F. Witschi AG, Langenthal veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von städtebaulich interessanten Projekten für eine Überbauung mit Verkaufsflächen, Büro- und Gewerberäumen, Wohnungen und einer Cafeteria.

Alle vier eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20000 Franken): Hünig+Jordi AG, dipl. Architekten, Langenthal; Matti, Bürgi, Ragaz Architekten SIA, Liebefeld; Mitarbeiter: Markus Röthlisberger, dipl. Arch. ETH

2. Preis (14000 Franken): H.+K. Moser, Architekten AG, Herzogenbuchsee; U. Marbach und A. Rüegg, dipl. Architekten BSA/SIA, Zürich;

Mitarbeiter: A. Fuhrmann, dipl. Arch. ETH, und B. Krucker, dipl. Arch. ETH

3. Preis (12000 Franken): Chr. Duchs+Partner, Langenthal; Fritz Schwarz, Zürich

4. Preis (4000 Franken): Ernst+Nyfelner, Architekten SIA, Langenthal; P.+J. Quarella, Architekten BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiterin: Paola Maiocchi

Zusätzlich zur Preissumme erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Beim Projekt im ersten Rang herrschte in der Jury Einstimmigkeit. Die übrigen Rangierungen erfolgten nach Mehrheitsbeschluss.

Das Preisgericht: Alfred Sutter, Bauunternehmer, Hellsau; Andreas Witschi, Bauunternehmer, Langenthal; Willy Schmocker, Archi-

tekt, Herzogenbuchsee; Jürg Arnold, Planer, Bauverwaltung, Langenthal; Rudolf Rast, Architekt und Planer, Bern; René Stoos, Architekt, Brugg; Peter Kohler, dipl. Optiker, Langenthal; William Steinmann, Architekt, Wetztingen; Walter Jenzer, Immobilienkaufmann, Willadingen; Heidi Schuler, Dr., Kunsthistorikerin, Kant. Denkmalpflege; Walter Schweizer, Architekt, c/o Architekturbüro R. Rast, Bern

Lancy GE: Lancy-Sud

La commune a lancé un concours d'idées pour la construction d'une liaison architecturale entre le quartier du Bachet-de-Pesay et celui des Palettes. Le jury du concours, et les autorités de la commune ont préparé un programme complet et ambitieux indiquant toutes les fonctions à intégrer dans cette étude: des espaces verts, une grande salle polyvalente, 15 locaux de réunions, une bibliothèque, une ludothèque, une salle pouvant être traitée en cinéma ou en théâtre, 10 locaux de musique, des commerces, un parking, etc.

104 inscriptions ont été enregistrées et cinquante-et-un projets sont rentrés. Le résultat du jugement est le suivant:

1er prix (35 000 francs): Bureau Juliard et Bolliger

2ème prix (30 000 francs): Bureau A. & M. Baud-Bovy, Paul Marti – Pedrag Petrovic

3ème prix (25 000 francs): Denis Jeanerret & Michel Perrillat

4ème prix (15 000 francs): Alain Fauconnet

5ème prix (11 000 francs): Bureau Luisoni-Lin-Bronzino-Dubesset-Schwarz, collaborateurs

6ème prix (8 000 francs): Igor et Werner Francesco

7ème prix (6 000 francs): Krystyna Olivet

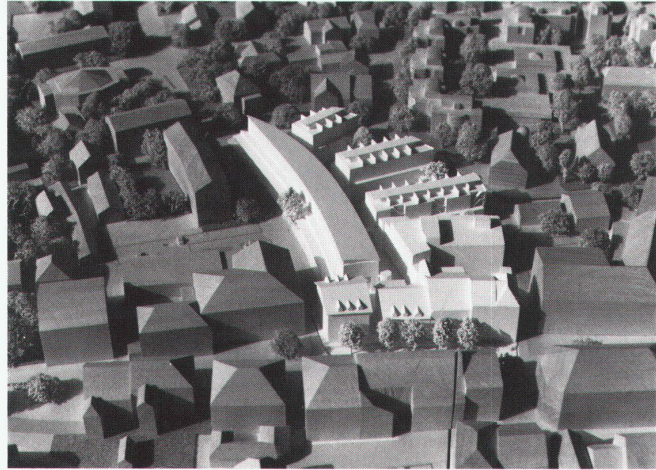
Achat (18 000 francs): Jacques Bugna
Achat (5 000 francs): Rino Brodbeck & Jacques Roulet

Le jury recommande à la Ville de Lancy de mandater le lauréat du 1er prix pour poursuivre les études en vue de l'élaboration d'un plan d'aménagement.

Corsier-sur-Vevey VD: Construction d'une grande salle

La commune de Corsier-sur-Vevey a organisé un concours d'architecture sur invitation pour la construction d'une grande salle. Dix bureaux ont été invités à participer.

Les dix projets ont été présentés dans les délais. Le jury décide



Langenthal

d'accepter tous les projets au jugement et d'écarter de la répartition des prix le projet qui ne respecte pas les limites d'implantation définies par la parcelle 1090.

Le jury a attribué les prix suivants:

1er prix (6 000 francs): P. Chiché, architecte EPFL/SIA; collaborateurs: A. Fiol, G. Chiché

2ème prix (5 000 francs): Fonso Boschetti, architecte FAS; collaborateurs: G. Bonnard, M. Wagner, D. Woeffray

3ème prix (2 000 francs): Alain Porta, architecte

4ème prix (1 000 francs): J.-D. Baechler, architecte EPFL/SIA; collaborateurs: P. Pithoud, C. Lanzos, F. Lanzos, F. Divorne, H. Tissot, Y. Kuster

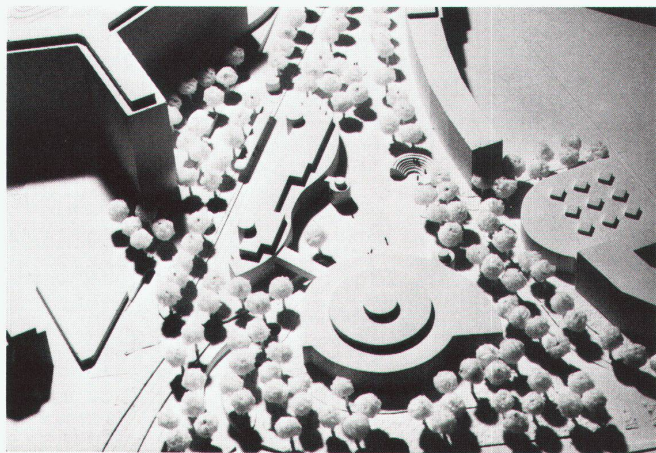
Achat (7 000 francs): Luca Merlini, architecte

Le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite des études à l'auteur du projet au premier rang.

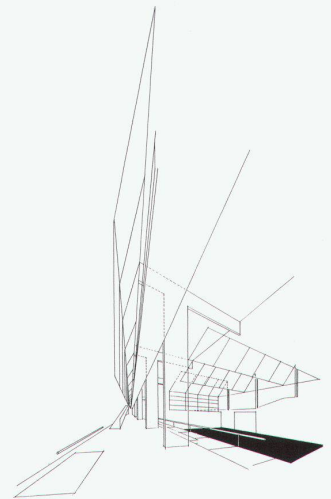
Le jury: René Froidevaux, architecte; Roland Frey, syndic de Corsier; Robert Bart, municipal; Ferdinand Volet, ancien syndic de Corsier; Marc Collomb, architecte; Jean-Luc Grobéty, architecte; Marius Vionnet, architecte; Gérard Monnard, conseiller communal; Mme M.-Claude Béatrix, architecte

Corsier-sur-Vevey VD: Collège

La commune de Corsier-sur-Vevey a organisé un concours d'architecture pour l'extension du collège. Le concours est organisé sous forme de concours de projets sur invitation. Dix bureaux ont été invités à participer.



Lancy, 1er prix



Corsier-sur-Vevey, 1er prix

Neuf projets ont été présentés dans les délais. Le jury a attribué les prix suivants:

1er prix (10 000 francs): Rodolphe Luscher, architecte FAS/SIA; collaborateurs: Eligio Novello, Pascal Schmidt, Rudolf Zoss

2ème prix (8 000 francs): Jacques Gross, architecte EPFZ/SIA; collaborateurs: Olivier Barras, Sophie Bolli, Raoul Gross, Henri Manzanares, François Vernet

3ème prix (5 000 francs): D. Demetriades & D. Papadaniel, architectes EPFL/SIA; collaborateur: M. Ceccaroli

4ème prix (4 000 francs): Jean-Louis Reymond, architecte ETS/EPF/SIA

5ème prix (3 000 francs): AC Atelier Commun, Blaise Junod, architecte EPFL/SIA, François Michaud, architecte EPFL

6ème prix (2 000 francs): Vincent Mangeat, architecte EPFL/FAS/SIA; collaboratrice: C. Creissels

En outre, chaque auteur de projet admis au jugement recevra une indemnité de 3 000 francs.

Le jury recommande au maître de l'ouvrage de confier la poursuite des études à l'auteur du projet au premier rang.

Le jury: René Froidevaux, architecte; Roland Frey, syndic de Corsier; Robert Bart, municipal; Ferdinand Volet, ancien syndic de Corsier; Marc Collomb, architecte; Jean-Luc Grobéty, architecte; Marius Vionnet, architecte; Gérard Monnard, conseiller communal; Mme M.-Claude Béatrix, architecte

Berichtigung

Luzern: Alters- und Pflegeheim Steinhof

Bei den in Nr. 4/87 publizierten Modellfotos handelt es sich um den 1. und 2. Preis und nicht, wie irrtümlich angegeben, zweimal um den ersten Preis.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
17. Juli 87	Mehrzweckgebäude, PW	Einwohnergemeinde Witterswil SO	Architekten und Architekturbüros, welche seit dem 1. Januar 1985 Wohn- oder Geschäftssitz in den solothurnischen Bezirken Dorneck und Thierstein sowie in den Gemeinden Biel-Benken BL, Therwil BL, Ettingen BL und Burg BE haben	–
31. Juli 87	Werkhof in Laufenburg, PW	Einwohnergemeinde Laufenburg AG	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1986 im Bezirk Laufenburg oder Rheinfelden haben	–
7. Aug. 87	Stadtentwicklung von Zürich am Beispiel des Industriequartiers, IW	Architekturforum Zürich	Alle in der Schweiz wohnhaften Architekten und Planer sowie im Ausland wohnende Fachleute schweizerischer Nationalität	–
31 août 87	Centre de rencontres, de spectacles et de loisirs à Moutier, PW	Ville de Moutier	Architectes domiciliés depuis le 1er janvier 1987 dans les districts de Courtelary, Delémont, Franche-Montagnes, Laufen, Moutier, La Neuveville, Porrentruy et Bienne; les architectes natifs ou originaires de Moutier	–
31 août 87	Construction de la place Sans-Nom, La Chaux-de-Fonds, IW	Ville de La Chaux-de-Fonds	Concours ouvert à tous les urbanistes et architectes, citoyens suisses ou domiciliés en Suisse depuis le 1.1.1987, inscrits au registre A ou B	5–87
1. Sept. 87	Erweiterung Schulanlage, PW	Gemeinde Kaisten	Um die Teilnahme können sich Fachleute aus den Bezirken Laufenburg, Rheinfelden, Aarau, Baden, Brugg und Zurzach bewerben. (WW auf Einladung, 10 Teilnehmer)	–
4. Sept. 87	Ausbau der Sekundarschule in Uettligen	Sekundarschulverband Uettligen BE	Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit ständigem Wohn- oder Geschäftssitz seit spätestens 1. Januar 1986 in den Gemeinden Kirchlindach und Wohlen	4–87
7. Sept. 87	Jugendherberge Davos, PW	Landschaft Davos GR	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz mind. seit dem 1. Januar 1985 in Davos haben	5–87
10 sépt. 87	Patinoire couverte à Sion, IW	Municipalité de Sion VS	Concours ouvert aux groupes formés obligatoirement d'au moins un architecte et d'au moins un ingénieur civil établis en Valais depuis le 1er janvier 1987, dont au moins l'un des membres est établi sur le territoire communal de Sion. Les architectes doivent être inscrits au Registre cantonal du Valais ou au Registre suisse A ou B. Les ingénieurs doivent être inscrits au Registre suisse A	–
11 sept. 87	Aménagement du secteur «Colline de la Muraz», Nyon VD, IW	Municipalité de Nyon	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud et figurant sur la liste des architectes reconnus par l'Etat de Vaud, mise à jour le 31 décembre 1986, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud et inscrits au Registre Suisse des Architectes (REG/A)	4–87
25. Sept. 87	Erneuerung des Bezirksspitals Riggisberg BE, PW	Spitalverband Bezirksspital Riggisberg BE	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. Januar 1986 in einer der Verbandsgemeinden haben	–
October 1st, 87	Evolving of Energy-conscious Multiapartment Residential Houses	Pécs Town Council, PLEA	International one-stage competition of ideas; anyone or any team of architects and building physicists competent in the passive utilization of solar-energy	–
2. Okt. 87	Schulanlage Kappelerhof, PW	Einwohnergemeinde Baden AG	Architekten, die in Baden und Ennetbaden heimatberechtigt sind oder hier seit mind. dem 1. Jan. 1987 Wohn- oder Geschäftssitz haben	5–87